

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Jeannine Rösler und Simone Oldenburg, Fraktion DIE LINKE

Konzept „Lernen durch Engagement“

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Im Schuljahr 2017/2018 starteten die „Lernen durch Engagement“ (LdE) - Referenzschulnetzwerke Nord und Mitte/Süd mit Unterrichtsprojekten an zehn Schulen. Die Gründung, Qualifizierung und Unterstützung der Referenzschulnetzwerke innerhalb der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie Mecklenburg-Vorpommern e. V. (RAA M-V e.V.) wurde durch die Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Die Finanzierung des Begleit- und Unterstützungssystems von LdE in Mecklenburg-Vorpommern ist seitens aller beteiligten Stiftungen für 2019 gesichert. Neben der Bereitstellung des fachlichen und inhaltlichen Know-hows seitens der Stiftung „Lernen durch Engagement“ übernehmen die NORDMETALL-Stiftung, die Freudenberg-Stiftung und die Stiftung für Ehrenamt und bürgerliches Engagement Mecklenburg-Vorpommern zunächst gemeinsam die Finanzierung von Personalmitteln bei der RAA M-V e. V. für Informationen, Beratung, Begleitung, Weiterbildung und die finanzielle Unterstützung von entsprechenden Schulprojekten.

Im Übrigen sieht die Landesregierung die vorrangige Aufgabe der Schulen in der pädagogischen Arbeit und ist deshalb bestrebt, den Aufwand bezüglich Verwaltung und Statistik auf das Maß zu beschränken, welches für die Steuerung und Aufsicht der Schulverwaltungsprozesse unabdingbar ist.

1. Welche Schulen in Mecklenburg-Vorpommern erprobten erstmals die Lehr- und Lernformen „Lernen durch Engagement“ (kurz: LdE)?

Folgende Schulen haben im Schuljahr 2017/2018 an dem Projekt der RAA M-V e. V. teilgenommen: Regionale Schule Mitte „Fritz Reuter“ Neubrandenburg, Landesförderzentrum „Hören“ Mecklenburg-Vorpommern Güstrow, Integrierte Gesamtschule „Walter Karbe“ Neustrelitz, Grundschule Röbel, Eldenburg-Gymnasium Lübz, Europaschule Rövershagen, Goethe-Gymnasium Demmin, Gymnasiales Schulzentrum Barth, Förderschule „Jan-Amos-Komensky“ Barth, Regionale Schule Niepars.

2. Wie viele Klassen führten bislang im Rahmen von „Lernen durch Engagement“ und eingebettet in den Unterrichtsstoff gemeinnützige Projekte in welchen Einrichtungen durch?

Darüber liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

3. Wie bewertet die Landesregierung die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen mit dem Konzept LdE?

„LdE“ bietet viele Anknüpfungspunkte, um das zivilgesellschaftliche Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen und gleichzeitig die Schulentwicklung zu fördern. Damit greift „LdE“ aber auch in vielen Punkten bereits vielfältig praktizierte Formen des Schulalltags in Mecklenburg-Vorpommern auf, wie das individualisierte, problemorientierte, entdeckende und forschende Lernen, den kompetenzorientierten Unterricht, das Lernen an außerschulischen Orten oder die Schülerpartizipation.

4. Wie geht die Landesregierung mit dem Konzept LdE nach der Erprobungsphase aktuell und zukünftig um?
5. In welcher Form unterstützt das Land LdE bzw. will das Land LdE unterstützen?
Mit welchen Mitteln?

Die Fragen 4 und 5 werden zusammenhängend beantwortet.

Über das 2019 hinausgehende Engagement von LdE befindet sich das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur zurzeit in Gesprächen mit den Partnern und Partnerinnen von LdE.